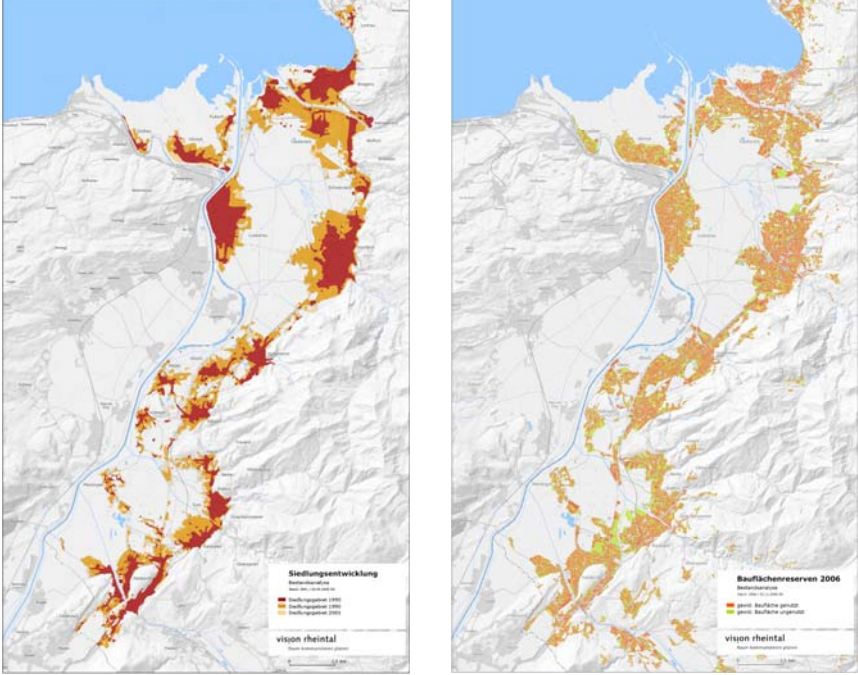




Siedlungsentwicklung
an ÖV-Knotenpunkten
Aktuelle Entwicklungen und
Herausforderungen im
Vorarlberger Rheintal.

vision rheintal

29 Gemeinden. Ein Lebensraum.



Siedlungsentwicklung
Bezugsperiode
von 1980 bis 2005

- Siedlungsentw. 1980
- Siedlungsentw. 1980-2000
- Siedlungsentw. 2000-2005

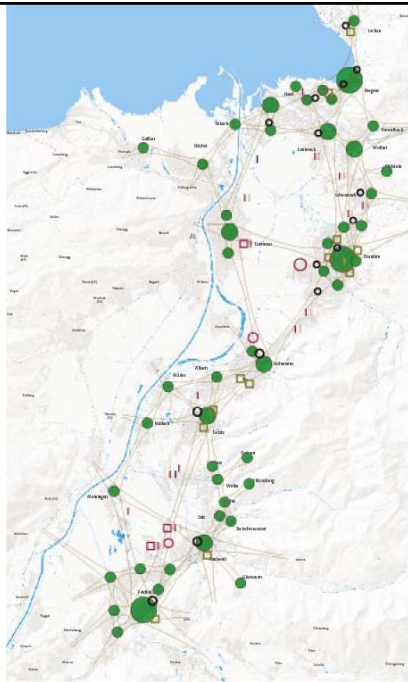
vision rheintal
Raum- und Siedlungsplanung

Bauflächenreserven 2006
Bezugsperiode
von 2006 bis 2016

- perm. Baufläche genutzt
- perm. Baufläche ungenutzt

vision rheintal
Raum- und Siedlungsplanung

12. Rheintalforum 03 07 09 | s2 **vision rheintal**



Prinzip der Polyzentrik

Einrichtungen der Wirtschaft, der Kultur, der Bildung, des Konsums, etc., sind auf verschiedene (die am besten geeigneten) Standorte aufgeteilt, werden aber von den EinwohnerInnen des ganzen Tales genutzt.

Zentrale Herausforderungen:
→ **Vernetzung der Standorte**
→ Kooperation zwischen den Gemeinden.

12. Rheintalforum 03 07 09 | s5 **visjon rheintal**



Leitbild

- **Siedlung und Mobilität**
- Freiraum und Landschaft
- Wirtschaftsstandort
- Einrichtungen d. Gemeinbedarfs
- Regionale Kooperation
- Soziokulturelle Entwicklung

12. Rheintalforum 03 07 09 | s6 **visjon rheintal**

Weiterentwicklung Siedlungsraum

- _ Siedlungsentwicklung innerhalb der bestehenden Siedlungsgrenzen – qualitätsvoller Weiterbau der Siedlungen.
- _ Gezielte Aufwertung u. Stärkung der Siedlungskerne.
- _ Keine neuen publikumsintensiven Großstrukturen (Einkaufszentren, Großkinos, Discotheken etc.) an und außerhalb von Siedlungsrändern.

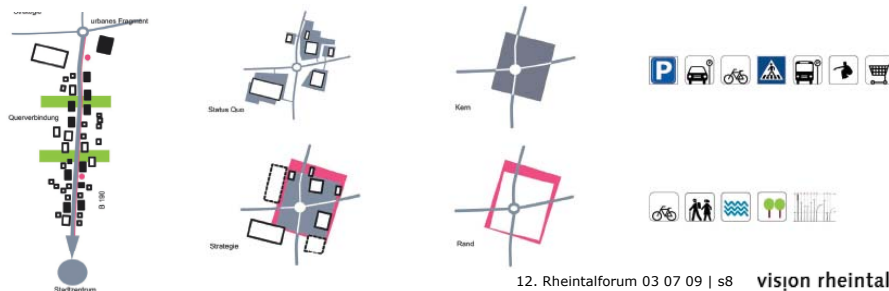


12. Rheintalforum 03 07 09 | s7 **visjon rheintal**

Qualitätsvolle Innenverdichtung



Integration der „PIG´s“ an den Siedlungsrändern



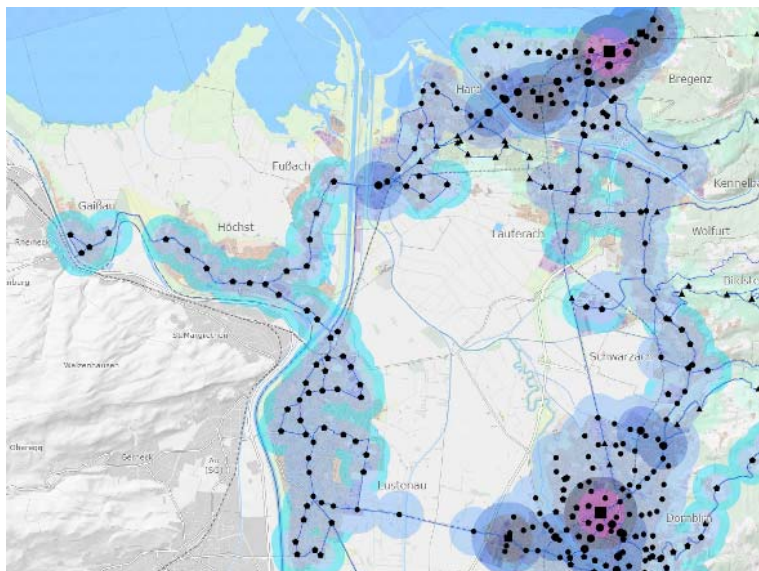
12. Rheintalforum 03 07 09 | s8 **visjon rheintal**

Siedlung und Verkehr abgestimmt

- _Entwickeln hoher Baudichten und Nutzungsvielfalt an ÖV-Knoten.
- _Selektive Anordnung der Nutzungen nach Eignung und in Abhängigkeit der V-Erschließung.
- _Neuordnung der Parkplatzbemessung: Zahl der Stellplätze und Tarife in Abhängigkeit der ÖV-Erschließungsqualität.



12. Rheintalforum 03 07 09 | s9 **visjon rheintal**



Leitbildkarte 2:
Erschließungsgüte durch öffentlichen Verkehr.

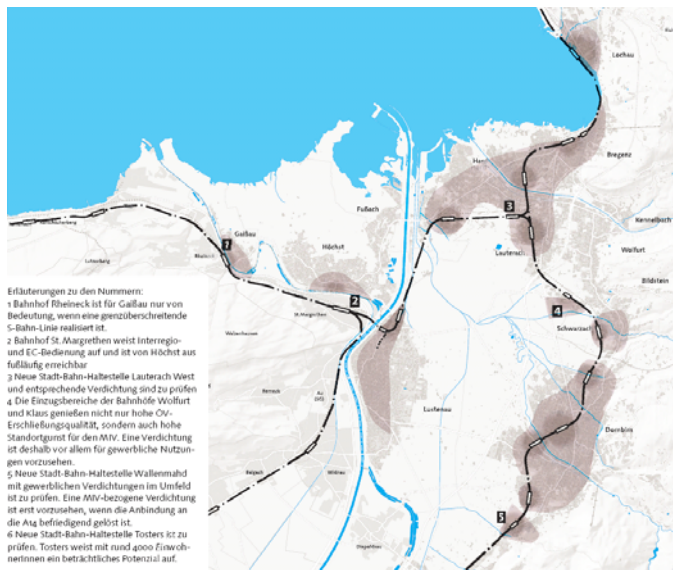
12. Rheintalforum 03 07 09 | s10 **visjon rheintal**

Rückgrat Öffentlicher Verkehr

- _ ÖV mit städtischem Angebot, Stadtbahn mit verdichtetem Takt und ev. zusätzlichen Haltestellen.
- _ Stadtbahn ist verbindendes Element, Haltestellen haben klaren Bezug zu Stadt- und Ortskernen.
- _ Verbesserung der internationalen Streckenanschlüsse.
- _ Zusätzliche Schienenverbindungen sind zu prüfen.



12. Rheintalforum 03 07 09 | s11 vision rheintal



Leitbildkarte 1:

Die Bahn als Rückgrat der Siedlungsentwicklung.

12. Rheintalforum 03 07 09 | s12 vision rheintal

→ ÖV Knotenpunkte gezielt entwickeln

Bahnhöfe und stark frequentierte Bushaltestellen zeichnen sich durch eine hohe Erreichbarkeit aus. Es ist sinnvoll, die Areale rund um diese ÖV-Knoten zu verdichten und Einrichtungen mit hoher Besucherfrequenz (Schulen, Büros, etc.) anzusiedeln.



Beispiel für ein Standortprofil: Hst Klaus. Quelle: mrs, Zürich.

→ Entwicklung individueller Standortprofile als Grundlage für weiterführende Überlegungen (zB Masterpläne).

12. Rheintalforum 03 07 09 | s15 **visjon rheintal**

→ Forcierung eines adäquaten Städtebaus

Die Erfahrung zeigt: Im Zusammenspiel von Land, Gemeinden und privaten Investoren entstehen oft innovative Lösungen. Einen wichtigen Beitrag können dabei Masterpläne leisten. Sie legen wesentliche Rahmenbedingungen fest (Nutzungen, Verkehrserschließung, Bauhöhen und -dichten, Grünräume), wodurch eine langfristige Planungssicherheit gewährleistet werden kann.



→ Verstärkte Entwicklung von Masterplänen als Grundlage integrierter Orts- und Stadtentwicklung.

12. Rheintalforum 03 07 09 | s16 **visjon rheintal**

→ Stärkung der S-Bahn

Die S-Bahn ist schon heute eine wichtige Stütze für die Mobilität im Rheintal und Walgau. Dass sie durch eine weitere Stärkung zum Rückgrat des täglichen Verkehrs werden kann, hat die Gymnaestrada eindrucksvoll gezeigt.



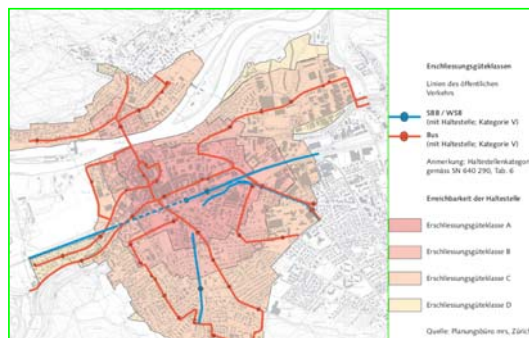
- Prüfen der infrastrukturellen Voraussetzungen im Hinblick auf die Taktverdichtung zwischen Bregenz und Feldkirch.
- Weiterführende Überlegungen zur Attraktivierung der Bahnverbindungen in die Schweiz.

12. Rheintalforum 03 07 09 | s17 **visjon rheintal**

→ Weiterentwicklung der Stellplatzverordnung.

Grundsätzlich gilt: umso besser ein Gebäude mit der Bahn, dem Bus, dem Rad oder zu Fuß erreichbar ist, desto weniger Parkplätze braucht es. Ein wichtiges Element zur Steuerung der Zahl der Parkplätze ist die Stellplatzverordnung.

Ein Beispiel aus der Schweiz: In der Stadt Aarau reduziert sich die Zahl der erforderlichen Stellplätze in Abhängigkeit der Erschließungsgüte.



- Vertiefende Analyse erprobter Beispiele und Prüfen der Anwendbarkeit auf Vorarlberg.

12. Rheintalforum 03 07 09 | s18 **visjon rheintal**

8. Rheintalkonferenz am 8.1.2009



→ Einzelne Aspekte sollen entsprechend den vorliegenden Empfehlungen weiter vertieft werden!

Aktuelle Situation

- _Studie betreffend Verdichtungs- und Entwicklungspotentiale in Bahnhofsbereichen – 1. Schritt ist in Bearbeitung.
- _Best Practice - Beispiele betreffend die positive Entwicklung von Bahnöfen in der Schweiz analysiert.
(→ Referat H. Müller)
- _Möglichkeiten, Erfordernisse, (infrastrukturelle) Voraussetzungen, etc. hinsichtlich der Taktverdichtung werden geprüft.
- _Ruhender Verkehr – Überlegungen betreffend die Änderungen der Stellplatzverordnung werden geprüft.
- _Konkrete Planungen finden bereits statt oder sind im Entstehen: Bregenz, Hard, Hohenems, Rankweil; in Umsetzung Dornbirn u. Feldkirch.



Vielen Dank!

Vision Rheintal

29 Gemeinden. Ein Lebensraum.